UNIQA
gemeinsam besser leben

↗ 1100 m | ↘ 1100 m | 15.0 km

20 6.00 h — Zettersfeld und Schleinitz, 2905 m

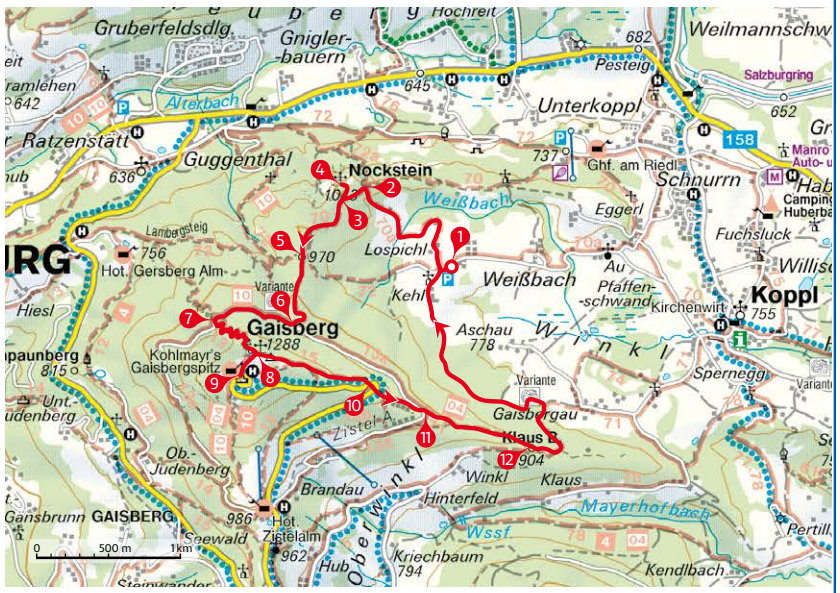
Vom Zettersfeld zu malerischen Bergseen

Das weitläufige Almengebiet am Zettersfeld ist auf zwei Bergstraßen und mittels Gondel erreichbar. Sesselbahnen und Schlepplifte erschließen das auch als Winter-Skigebiet bekannte Zettersfeld bzw. Hoch-Lienz. Die Schleinitz, der südlichste Gipfel der Schobergruppe, gilt als »Hausberg« der Lienzer Sonnseite. Die Neualplseen sind auch mit Kindern ein attraktives Ziel.

Talort: Lienz, 673 m, mit den Sonnseitdörfern Gaimberg, 712 m, und Thurn.
Ausgangspunkt: Bergstation Zettersfeld-Zentrum, 1820 m, erreichbar von der Talstation Zettersfeld mit der Einseilumlaufbahn (Betriebszeiten 9–16.45 Uhr) in Gaimberg, 712 m, 2 km nördlich von Lienz, Bus ab Bahnhof Lienz. Alternative Startpunkte am Steinermandl (siehe Variante 1) oder östlich der Rottmannalm, 1894 m (siehe Variante 2).
Anforderung: Zu den Neualplseen leichte und familienfreundliche Wanderung. Zur Schleinitz ist Trittsicherheit erforderlich, markiert.
Einkehr: Gastronomische Betriebe am Zettersfeld, Panoramarestaurant am Steinermandl.
Varianten: 1) Auffahrt mit der Vierersesselbahn (Betriebszeiten 9.15–16.30 Uhr) von Zettersfeld-Zentrum zur Bergstation am Steinermand. Gehzeit bis zur Schleinitz 2.30 Std., die Höhenmeter reduzieren sich auf 750 m.
2) Auffahrt mit Pkw von Lienz nach Patriasdorf (Pfarrkirche St. Andrä) und im Helenental (Maut) zur Rotmannalm, 1894 m, Parkplatz ca. 400 m nordwestlich von Zettersfeld-Zentrum. Der Aufstieg, bez. 9a, führt ab der Rotmannalm am baumbegrenzten Pliesriegel hinauf zum Speichersee und über breites Bergwiesengelände zum Steinermandl (Gehzeit 1 Std.).
3) Östlicher Sattelkopf, 2651 m, 45 Min., 200 Hm, markiert, leicht. Von den Neualplseen am östlichen Uferriegel zum mäßig felsdurchsetzten Rasenhang (Markierung), dann Steig hinauf zum Kammsattel. Zuletzt mit Vorsicht durch Felsgelände ostwärts zum nahen Gipfelkreuz.
Bergbahnen: Betriebszeiten und Preise unter www.lienzer-bergbahnen.at.

Nordöstlich vom Goiselemandl rücken die Schleinitz und die Sattelköpfe ins Bild.



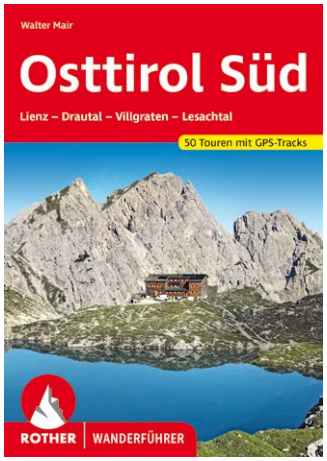


Verzweigung ❼, 1050 m. Links den Fußweg Nr. 810 (stark erodiert) über die steilen Waldhänge in Serpentinen nach Südosten empor auf das Gaisberg-Gipfelplateau und dort zum Sendemast. Entlang des Zaunes in Ostrichtung weiter zum höchsten Punkt des **Gaisbergs** ❽, 1288 m (Gipfelkreuz, Bänke). Auf Wiesenweg 100 m nach Südwesten hinab zum **Parkplatz Gaisbergspitze** ❾, 1270 m (Bushalt, zwei Gastbetriebe).
Zurück zum **Gaisberg-Gipfel** ❽. Den Weg Nr. 804 am Ostrücken des Berges über Wiesen sanft bergab zum Paraglider-Startplatz. Den Waldrücken weiter abwärts zur Kehre der **Gaisbergstraße** ❿, danach zum querenden **Gaisberg-Rundweg** ⓫. Den Rücken, am **»Schlund«** (Höhlenschacht) vorbei, weiter bergab, dann über die Kuppe des **Klausbergs** ⓬, 904 m, zu einem Kahlschlag. Auf schlecht bez. Güterweg nach links (Norden) hinab zu den Koppler Wiesen nahe **Gaisbergau** mit querendem Fahrweg. Auf diesem (keine Markierung, keine Hinweistafel) links haltend sanft bergauf in den Wald und dort nordwestwärts weiter, bis sich der Fahrweg verschmälert und steil gegen die Gaisberghänge ansteigt. Bei Verzweigung auf Güterweg nach rechts (Norden) sanft aufwärts zu freien Wiesen. Am Waldrand eben fort zum **Hof Kehlbauer**, 100 m danach zu bekannter Straßenkreuzung und rechts zum **Nockstein-Parkplatz** ❶.

Tiefblick vom Nockstein in das Salzachtal und auf die Stadt Salzburg.

Unsere UNIQA Berater:innen vor Ort finden Sie hier:
Albin-Egger-Straße 17
9900 Lienz
Tel. +43 (0) 4852 65765
info@uniqa.at
www.uniqa.at

Tour entnommen aus dem Rother Wanderführer »Osttirol Süd«
ISBN 978-3-7633-4132-0
www.rother.de



GPS-Daten zur Tour: